

Goldpreis in Euro fällt auf 5-Monatstief

09.06.2015

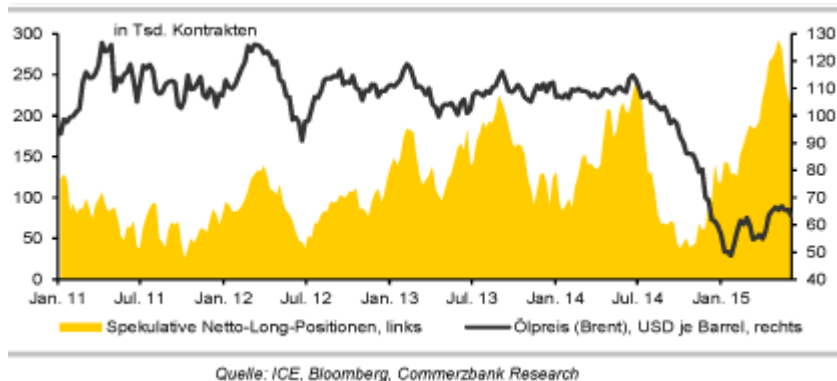
Energie

Die Ölpreise treten seit gestern weitgehend auf der Stelle. Brent handelt wenig verändert bei 63 USD je Barrel, WTI bei 58,5 USD je Barrel. Ein schwächerer US-Dollar hat wohl einen Preisrückgang verhindert, welcher angesichts des Einbruchs der chinesischen Rohölimporte und des anhaltenden Rückzugs der Finanzanleger zu erwarten gewesen wäre. Die spekulativen Netto-Long-Positionen bei Brent fielen in der Woche zum 2. Juni um weitere 15,3 Tsd. Kontrakte. Der Rückgang war nahezu ausschließlich auf einen Abbau von Long-Positionen zurückzuführen.

Die Short-Positionen blieben weitgehend unverändert. Die Zuversicht der spekulativen Finanzanleger für einen weiteren Preisanstieg scheint also zu schwinden. Vom Anfang Mai verzeichneten Rekordniveau sind die spekulativen Netto-Long-Positionen bei Brent in den letzten vier Wochen um knapp 30% gesunken. Die US-Energiebehörde EIA geht in ihrem gestern veröffentlichten Drilling Productivity Report davon aus, dass die Ölproduktion in den drei größten Schieferölvorkommen Permian Basin, Eagle Ford und Bakken im Juli um insgesamt 75 Tsd. Barrel pro Tag sinken wird. Dies wäre der dritte Monatsrückgang in Folge.

Ein noch stärkerer Produktionsrückgang wird durch eine deutlich höhere Produktion pro Bohrloch verhindert. Heute Abend veröffentlicht die EIA ihren monatlichen Ölmarktbericht. Darin sind auch Prognosen für die US-Rohölproduktion bis Ende 2016 enthalten. Die EIA hatte vor zwei Wochen eine kräftige Aufwärtsrevision der zurückliegenden Produktionsdaten bis einschließlich März vorgenommen. Es bleibt daher abzuwarten, ob die EIA noch immer einen Rückgang der US-Rohölproduktion auf weniger als 9 Mio. Barrel pro Tag bis September erwartet.

GRAFIK DES TAGES: Finanzanleger ziehen sich seit vier Wochen aus Brent zurück



Edelmetalle

Der Goldpreis profitierte gestern nicht vom schwachen US-Dollar und handelt weiter unter 1.180 USD je Feinunze. Die gegenüber dem Euro abwertende US-Währung sorgte dafür, dass Gold in Euro gerechnet deutlich unter Druck kam und unter 1.040 EUR je Feinunze auf ein 5-Monatstief fiel. Heute beginnen in Südafrika wohl schwierige Lohnverhandlungen zwischen den Goldminenproduzenten und der größten Gewerkschaft im Goldsektor, der National Union of Mineworkers (NUM). Die NUM, die 57% der Goldminenarbeiter im Land vertritt, fordert einen Anstieg der Löhne um 84%.

Die kleinere und radikalere Gewerkschaft Association of Mineworkers and Construction Union (AMCU), die 29% der Arbeiter repräsentiert, fordert sogar mehr als eine Verdopplung der Gehälter. Der aktuelle Tarifvertrag läuft Ende des Monats aus. Im April hatte sich die NUM mit dem Produzenten Gold Fields in einer separaten Vereinbarung auf einen Lohnanstieg um 21% über drei Jahre geeinigt. AMCU hat bereits mit einem Streik gedroht, falls an ihr vorbeiverhandelt wird und ein neuer Vertrag zustande kommt.

Im letzten Jahr hatte AMCU für fünf Monate die Platinproduzenten lahmgelegt. Bei Gold verliert Südafrika aber schon seit Jahren an Bedeutung. Das Land war im letzten Jahr mit 145 Tonnen der weltweit sechstgrößte Goldproduzent, was laut WBMS 4,9% der globalen Minenproduktion entspricht. Ein längerer Streik könnte aber doch Auswirkungen auf das Angebot und den Preis haben.

Industriemetalle

Hoffnungen auf weitere Stimulierungsmaßnahmen seitens der chinesischen Regierung und der Zentralbank geben den Metallpreisen am Morgen Unterstützung. Weitere Maßnahmen dürften notwendig sein, da der deutliche Rückgang der Erzeugerpreise im Mai auf eine schwache inländische Nachfrage hindeutet. Spielraum für die Regierung und die Zentralbank besteht jedenfalls, da zugleich die Verbraucherpreise weniger gestiegen sind als erwartet.

Kupfer handelt am Morgen aber noch unter der Marke von 6.000 USD je Tonne, Aluminium steigt auf gut 1.750 USD je Tonne. Daten der Zollbehörde zufolge hat China im Mai rund 410 Tsd. Tonnen Aluminium und Aluminiumprodukte exportiert, 20% mehr als im Vorjahr. Die Ausfuhren in den ersten fünf Monaten des Jahres lagen mit 2,06 Mio. Tonnen sogar gut 35% über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Wegen der Überproduktion im eigenen Land dürfte China auch in den kommenden Monaten große Mengen Aluminium exportieren. Die zuletzt stark gefallenen physischen Prämien werden unseres Erachtens daran nichts ändern und höchstens die Exportdynamik etwas bremsen. In Europa haben sich die Prämien gemäß Daten von Platts bei 110-130 USD je Tonne zunächst stabilisiert. Dagegen fallen sie in den USA weiter deutlich und der Aufschlag auf den LME-Preis beträgt dort aktuell gut 180 USD je Tonne.

In Japan ist die Prämie am Kassa-Markt mittlerweile auf 90-120 USD je Tonne gesunken, woran sich wohl auch die laufenden Verhandlungen über die nächste Quartalsprämie orientieren werden.

Agrarrohstoffe

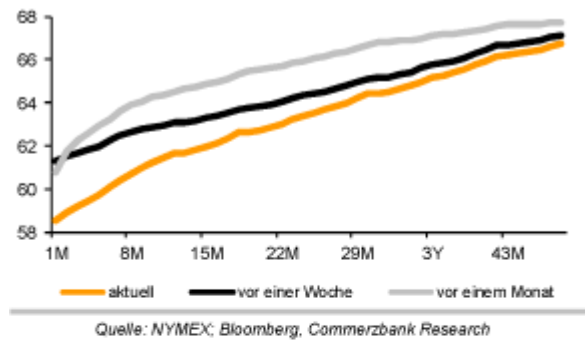
Die am Montagabend veröffentlichten Zahlen vom US-Landwirtschaftsministerium USDA haben die Markterwartungen bestätigt, dass sich die schlechten Wetterbedingungen negativ auf den Pflanzenfortschritt und die Ernte auswirken. Die starken Regenfälle von letzter Woche im Mittleren Westen und im Süden der USA hatten eine verlangsamte Ernte von Winterweizen zur Folge. Der Erntefortschritt lag mit landesweit 4% deutlich unter dem 5-Jahresdurchschnitt von 12%. Insbesondere in den von den Regenfällen stark betroffenen Staaten Oklahoma und Texas liegt die Ernte deutlich hinter dem Plan.

Auch der Pflanzenzustand verschlechterte sich. Laut USDA lagen nur 43% der Winterweizenpflanzen in der Kategorie "gut bis sehr gut" und damit 1 Prozentpunkt unter der Einschätzung der Vorwoche. In Kansas und Missouri wurden aufgrund der Regenfälle bislang nur ein Drittel der vorgesehenen Flächen mit Sojabohnen bepflanzt. Die im Boden befindlichen Mais- und Sojabohnenpflanzen konnten sich nicht merklich weiter entwickeln und der Pflanzenzustand ist vergleichsweise schlecht. Teilweise wurden tiefliegende Felder überflutet und müssen derzeit neu bepflanzt werden.

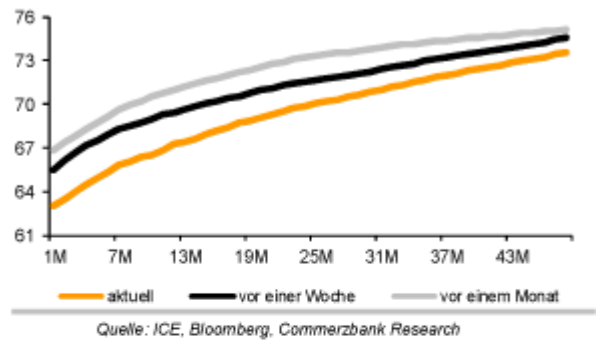
Nichtsdestotrotz lag der Pflanzenzustand bei Mais landesweit mit 74% "gut bis sehr gut" immer noch gleichauf mit dem 5-Jahresdurchschnitt. Sojabohnen liegen mit landesweit 69% "gut bis sehr gut" 2 Prozentpunkte unter der Vorwoche, aber noch immer 1 Prozentpunkt über dem 5-Jahresdurchschnitt.

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

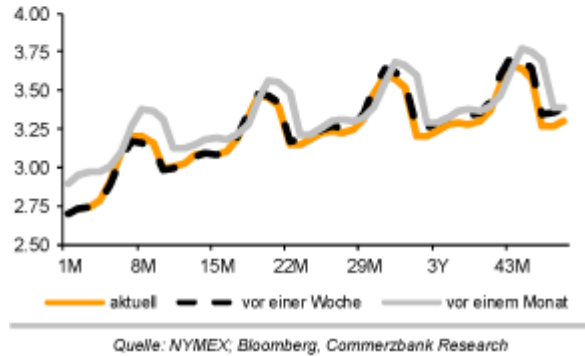
GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



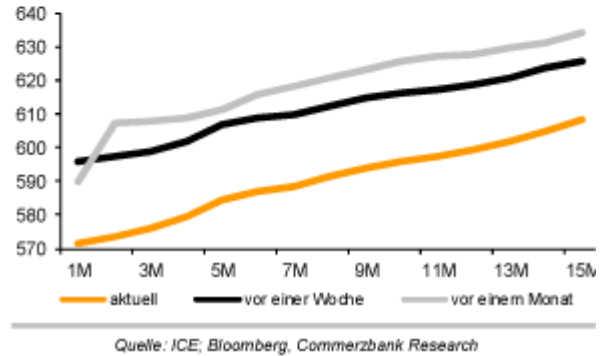
GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



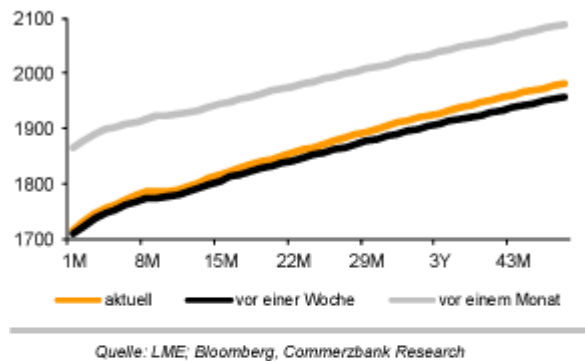
GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



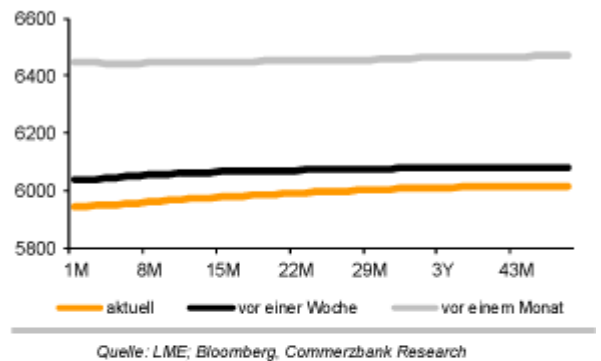
GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



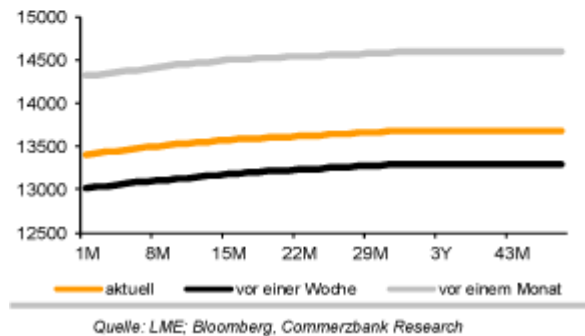
GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



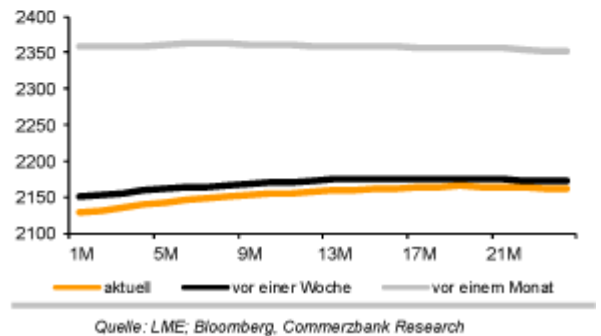
GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)

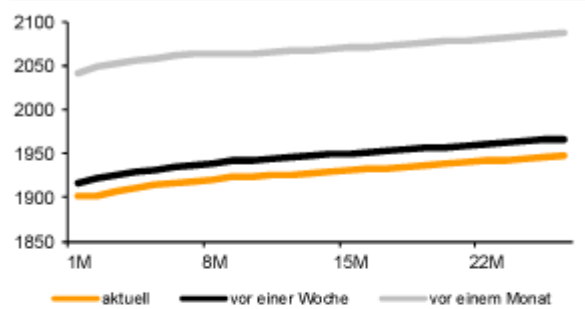
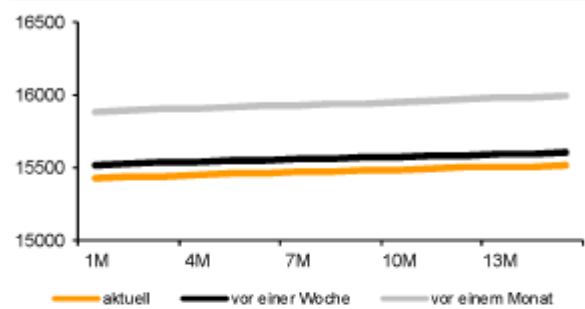
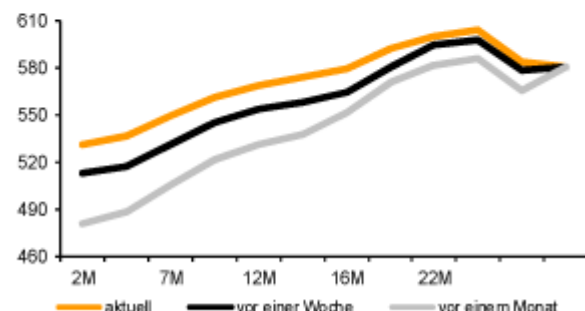
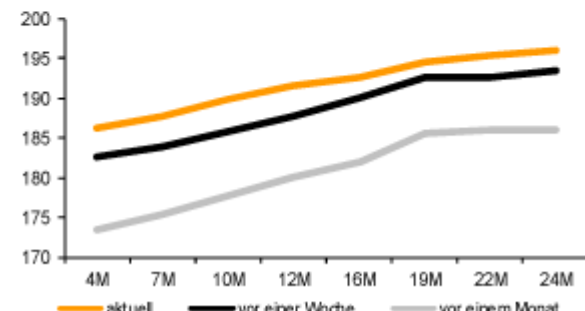
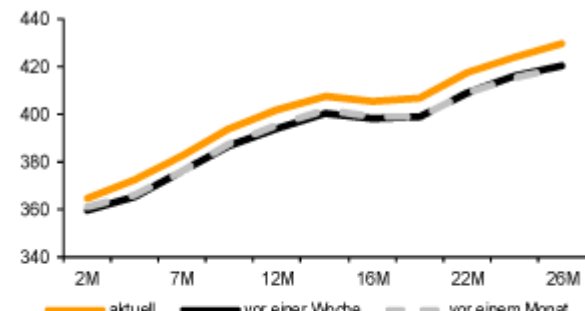
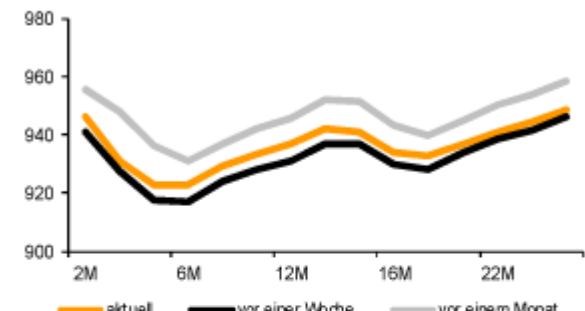
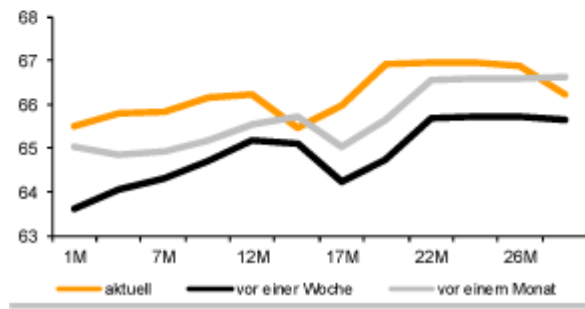
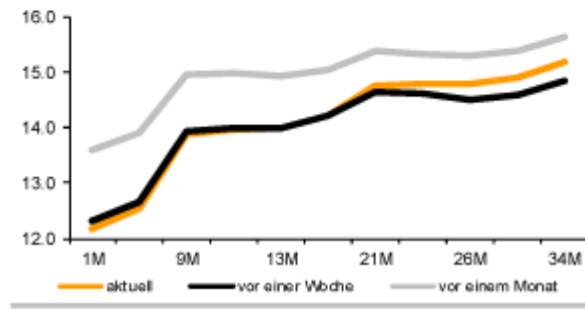


GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	62.7	-1.0%	-3.8%	-3.7%	10%
WTI	58.1	-1.7%	-4.5%	-1.5%	10%
Benzin (95)	690.0	1.7%	-0.7%	5.5%	45%
Gasöl	571.8	0.9%	-4.1%	-4.1%	12%
Diesel	571.8	1.3%	-2.9%	-4.1%	10%
Kerosin	598.8	0.8%	-1.7%	-2.0%	4%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.71	4.4%	0.1%	-6.2%	-6%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1750	0.0%	0.6%	-7.3%	-5%
Kupfer	5948	0.2%	-1.2%	-6.5%	-5%
Blei	1910	0.4%	-0.4%	-5.9%	3%
Nickel	13440	2.0%	3.3%	-5.8%	-11%
Zinn	15440	0.9%	-1.4%	-3.7%	-21%
Zink	2139	0.4%	-0.4%	-8.7%	-1%
Edelmetalle 3)					
Gold	1174.1	0.2%	-1.3%	-0.9%	-1%
Gold (€/oz)	1039.7	-1.4%	-2.8%	-2.0%	6%
Silber	16.0	-0.2%	-4.2%	-2.3%	2%
Platin	1102.4	0.6%	-0.2%	-2.7%	-8%
Palladium	745.2	-1.0%	-2.5%	-6.3%	-6%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	186.3	0.9%	3.0%	19.4%	-7%
Weizen CBOT	528.0	2.1%	3.9%	10.2%	-13%
Mais	365.3	1.3%	1.5%	0.4%	-19%
Sojabohnen	944.3	0.7%	1.1%	-3.1%	-23%
Baumwolle	65.3	1.5%	0.4%	-1.0%	-15%
Zucker	12.16	0.9%	0.9%	-9.4%	-28%
Kaffee Arabica	136.6	1.1%	1.7%	1.4%	-19%
Kakao (LIFFE, €/t)	2110	-0.1%	0.8%	5.6%	7%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1292	1.6%	1.5%	1.5%	-6%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	477415	-	-0.4%	-2.8%	23%
Benzin	220293	-	-0.2%	-3.2%	4%
Destillate	132612	-	2.9%	2.6%	12%
Ethanol	20068	-	-0.1%	-3.5%	10%
Rohöl Cushing	59027	-	-1.6%	-4.3%	176%
Erdgas	2233	-	6.3%	30.6%	49%
Gasöl (ARA)	2889	-	0.5%	8.3%	57%
Benzin (ARA)	751	-	-4.7%	8.1%	-23%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3675700	0.1%	-1.1%	-4.4%	-29%
Shanghai	282472	-	-0.9%	8.3%	-29%
Kupfer LME	310825	-0.5%	-2.1%	-8.3%	86%
COMEX	22562	0.1%	0.2%	-3.4%	38%
Shanghai	145363	-	-6.8%	-22.7%	68%
Blei LME	156200	0.3%	-2.5%	-4.3%	-18%
Nickel LME	467904	-0.3%	0.5%	6.1%	64%
Zinn LME	7365	0.5%	0.7%	-16.2%	-32%
Zink LME	441450	-0.2%	-2.0%	-2.9%	-37%
Shanghai	186172	-	-2.5%	12.5%	-15%
Edelmetalle***					
Gold	51201	0.0%	-0.4%	-1.4%	-7%
Silber	620646	0.4%	0.9%	0.0%	-3%
Platin	2667	0.3%	0.1%	0.1%	-5%
Palladium	2958	-0.2%	-0.3%	0.7%	0%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/54338--Goldpreis-in-Euro-faellt-auf-5-Monatstief.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).